

Aus unsern Verbandsvereinen ; Vereinsmitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **26 (1948)**

Heft 4

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

	Gesamt	Verdaulich
Trichterlinge	32,9	28,8
Keulenpilze	27,7	21,9
Milchlinge	26,1	20,4
Pfifferlinge	22,8	16,6
Röhrlinge (außer Steinpilz)	20,0	15,6
Spinat	34,5	25,0
Hülsenfrüchte	26,3	23,4
Roggenbrot	10,7	9,0
Kartoffeln	8,0	7,3

Nährwert des Pilzeiweisses:

	Zucht- champignon	Pfiffer- ling	Steinpilz und Morchel	Mittel- wert
Wahre Verdaulichkeit	77,8	71,8	83,4	47,7
Biologische Wertigkeit	47,2	48,9	60,7	52,3
Physiologischer Nutzwert	36,7	35,1	50,6	40,8

Diese Zahlen zeigen, daß die Pilze wertvolles Eiweiß für die menschliche Ernährung enthalten. Der physiologische Nutzwert zeigt, daß Pilzeiweiß nur wenig hinter Fleischeiweiß zurücksteht.

Die Pilze enthalten wertvolles Eiweiß ohne erhebliche Mengen nur kalorisch wirksamer Nährstoffe. Sie sind daher besonders geeignet, eine kalorienreiche, aber eiweißarme pflanzliche Kost, wie besonders Kartoffelgerichte, mit Eiweiß anzureichern.

In Deutschland werden zur Zeit auf Lebensmittelkarten etwa 32 g Eiweiß täglich verteilt, davon etwa 7 g tierisches. Man rechnet aber heute als unbedingt nötig 1 g Eiweiß auf 1 kg Körpergewicht. Das Eiweiß ist das wichtigste Aufbaumittel für das Protoplasma. Die Eiweißversorgung zu verbessern, können bei dem Mangel an Fleisch die eßbaren Pilze helfen. Sie sind auch dementsprechend begehrt. Hoffen wir, daß das Jahr 1948 uns wieder einen reichlichen Pilzsegen bescheren möchte.

Br. Hennig

AUS UNSERN VERBANDSVEREINEN

Mitteilung der Geschäftsleitung

Unliebsame Vorkommnisse veranlassen uns, die Sektionen darauf aufmerksam zu machen, sich vor Ankauf ausländischer Bücher an die Geschäftsleitung zu wenden. Diese ist zufolge der Verbindungen mit dem Auslande in der Lage, zu beraten und unbefriedigende Käufe mit übersetzten Preisen zu vermeiden.

Zum Ansporn

Auf Ende des Jahres schied wegen Gesundheitsrücksichten aus unserem Vorstand ein Mitglied aus, dessen Tätigkeit bei natürlicher Bescheidenheit vorbildlich war und verdient, sämtlichen Verbandsmitgliedern bekanntgegeben zu werden.

Emil Schneider

der am 10. Dezember 1947 seinen 60. Geburtstag feierte, hat den «Pilzkundeverein Bern», wie er damals getauft wurde, gründen helfen und ihm 37 Jahre gedient, als Mitglied, Beisitzer, Kassier und nun seit vielen Jahren als Bibliothekar. Als eifriger Pilzler sorgte er auf seine Weise für die Verbreitung der Pilzkunde. Im ganzen Mattenhofquartier und weit darüber hinaus war «Schnyder-Myl» als Pilzkundiger bekannt und die Leute sind nicht zu zählen, die mit Pilzen zu ihm kamen und fragten, wie heißen sie, sind sie essbar oder giftig, gut oder minderwertig. Allen wußte Emil Rat. Der jetzige Vereinspräsident und Obmann der T. K. ist auch einer dieser Leute und am 1. November 1937 durch Emil in den Verein eingeführt worden. Als freundlicher, nie die Ruhe verlierender Bibliothekar suchte er allen Mitgliedern, vorab den jüngern, in der Bücherausleihe zu dienen. Es wäre noch mehr zu rühmen, aber Lob lehnt Emil bescheiden ab.

Liebe Verbandsmitglieder, die Ihr in den Vereinen, Kommissionen oder sonstwo tätig seid, wenn Ihr müde werdet und glaubt, nicht mehr mitmachen zu können, denkt an Emil Schneider, der trotz körperlicher Behinderung in uneigennützig Weise fast 4 Dezennien ausharrte, zum Wohl des Vereins und des Verbandes, den er mitgründen half; dann erscheinen Euch eure Schwierigkeiten wieder kleiner und überbrückbar.

Fr. Lörtscher



Jakob Rapoport, Zürich †

Es ist kaum faßbar, und doch müssen wir uns mit der unbeugsamen Wirklichkeit abfinden. Tiefbestürzt nahmen wir am 5. März 1948 die schmerzliche Mitteilung entgegen, daß unser Pilzfreund und Pilzbestimmer

Jakob Rapoport-Anderegg

am Morgen im besten Mannesalter von 44 Jahren nach einer kurzen Krankheit an einer Herzembolie verschieden sei.

Im Jahre 1904 erblickte er in Odessa das Licht der Welt. Als er kaum 4-jährig war, übersiedelten seine Eltern nach Zürich. Nach dem Besuch der hiesigen Schulen schwärmte er für das Studium der Naturwissenschaften. Doch der väterliche Wunsch ging in einer anderen Richtung, und so entschied er sich für den Kaufmannsberuf, in dem er sich kraft seiner hohen Intelligenz und Sprachgewandtheit mit großem Erfolg betätigte. Während 24 Jahren arbeitete er in einer hiesigen Herrenkleiderfabrik als Einkäufer, wo er als rechte Hand des Prinzipals das restlose Vertrauen besaß, sehr geschätzt war und eine große Lücke hinterläßt.

Gemeinsam mit seiner Gemahlin hatte er in der Freizeit den angeborenen, offenen Sinn für die Schönheiten der Natur gepflegt. Es ist daher nicht verwunderlich, wenn die Pilze mit ihrem Leben und Treiben die Aufmerksamkeit des Ehepaares lockten.

Die Pilzausstellung des Herbstes 1935 in den «Kaufleuten» bewog Freund Rapoport unserem Verein beizutreten. Nach der anfänglich volkstümlichen Betätigung in der Pilzkunde beteiligte er sich im Frühjahr 1939 am Pilzbestimmer-Kurs, der ihm in eindrucksvoller Weise die Materie der Kryptogamenwelt näher brachte. Mit jedem Jahr wurde seine Anteilnahme, wie auch die seiner Gattin, an unseren Bestimmungsarbeiten reger. Seine Vorträge zeugten von gründlichem Studium; in der Vortragsweise war jedes Wort genau abgewogen, und die scharfsinnigen Ausführungen entgingen auch einem weiteren Auditorium außerhalb des Zürcher Vereins nicht. Unserm Pilzbestimmerbetrieb verlieh er neuen Impuls. Jegliche makroskopische Bestimmung kritischer Arten mußte durch die mikroskopischen Befunde bestätigt sein. Seiner tiefschürfenden, präzisen Arbeitsweise entsprechend legte er äußersten Wert auf die genaue Anwendung der gegebenen nomenklatorischen Zitate. Sein großes Wissen und Können veranlaßten deshalb die Verbandsinstanzen, ihn zum Eintritt in die Wissenschaftliche Kommission des Verbandes zu bewegen. In der Aufnahme – Sitzung vom 1. Juni 1947, in den «Kaufleuten» Zürich – wurde er gleich als Obmann für die Zentral- und Ostschweizerische Pilzbestimmertagung in der Steinbachhütte Einsiedeln gewählt, zur Organisation des mykologischen Programms. Bekanntlich konnte das Vorhaben wegen der Pilzarmut nicht durchgeführt werden; voraussichtlich sollte das unveränderte Programm in gleicher Besetzung in diesem Jahre zur Ausführung gelangen.

Doch mit des Schicksals Mächten ist kein ewiger Bund zu flechten. Auf der höchsten geistigen Stufe, mit allen Entfaltungsmöglichkeiten, wurde uns Freund Rapoport plötzlich entrissen. Alle Hoffnungen auf kommende ersprißliche Bestimmungsarbeit wurden jäh zerstört. Im Verein für Pilzkunde Zürich, besonders aber in der Pilzbestimmerkommission, werden wir ihn immer missen, denn die entstandene Lücke ist zu groß.

Am Dienstag, den 9. März 1948, wohnte eine stattliche Anzahl von Pilzfreunden im hiesigen Krematorium der Abdankung bei, um Abschied zu nehmen von einem edlen Pilzfreund, dessen Hinschied uns mit wirklicher Trauer erfüllt. Der schwergeprüften Gattin bezeugen wir unsere innigste Teilnahme und geben der Hoffnung Ausdruck, sie möge sich, wenn der größte Schmerz überwunden ist, wieder in unseren Reihen einfinden.

Verein für Pilzkunde Zürich: *W.A.*

Frühjahrstagung

der Ost- und Zentralschweizerischen Vereine für Pilzkunde, Samstag, den 24. April, 15.00 Uhr im Restaurant «Rebstock», Thalwil.

Traktanden:

1. Appell;
2. Wahl des Tagespräsidenten und des Tagesaktuars;
3. Austausch von Erfahrungen der letztjährigen Pilzsaion und der durchgeführten Pilzausstellungen;
4. Festlegung der Ausstellungsdaten pro 1948;
5. Pilzbestimmer-Exkursion 1948;
6. Ort, Zeit und durchführende Sektion der nächsten Tagung;
7. Verschiedenes.

Kleine Pause

8. «Wir fragen und Sie antworten» von E. J. Imbach, Luzern (an Stelle des bisher durchgeführten Vortrages).

Die umfangreiche Traktandenliste und besonders die Neuerung «Wir fragen und Sie antworten» über alle Gebiete der Pilzkunde, verspricht viel Interessantes. Die unserem Verbands angeschlossenen Sektionen Baden-Wettingen, Dietikon, Zürich, Winterthur, Männedorf, Wattwil, Chur, Baar, Zug, Luzern und Rüslikon sind höflich gebeten, sich an der Tagung gebührend vertreten zu lassen.

Verein für Pilzkunde Rüslikon, Der Präsident: *O. Müller*

Nordwestschweizerische Frühjahrstagung für Pilzkunde

Samstag, 8. Mai, 15.00, im Hotel «Glockenhof», in Aarau

Traktanden: Schweizerische Pilzbestimmertagung;
Durchführung von Ausstellungen;
Durchführung der nordwestschweiz. Herbsttagung;
Anträge der Sektionen;
Verschiedenes;
Vortrag von Dr. Haller, Aarau, mit Lichtbildern:
«Geschlechtliche Fortpflanzung der Pilze».

Schluß: ca. 18.30. Nachher Aussprache und gemeinsames Nachtessen.

Die Vereine sind gebeten, die Zahl der Teilnehmer bis 30. April an den Präsidenten des Vereins für Pilzkunde Aarau, P. Righetti, Tellstraße 64, zu melden.

Für den Verein für Pilzkunde Aarau: *Dr. Haller*.

VEREINSMITTEILUNGEN

Aarau

Exkursion Sisseler-Hard-Kaisten-Ittenthal-Hornussen: Sonntag, 2. Mai, ganztägig, Rucksackverpflegung. Sammlung 5.30 Uhr Bahnhofplatz Aarau. Abfahrt über Brugg 5.47 Uhr bis Eiken. Rückfahrt ab Hornussen 17.10 Uhr. Ankunft Aarau 18.50 Uhr.

Bei schlechter Witterung gibt das Telephonamt Aarau ab Samstag, 1. Mai, 19 Uhr, Auskunft, ob die Exkursion durchgeführt wird. Die Vereinskasse übernimmt einen Teil der Bahnauslagen. Anmeldungen für Kollektivbillet bis 1. Mai schriftlich an Dr. Haller, Kasinostraße, Aarau.

Bern

Exkursion und Belehrung über Bodenkunde durch den Geologen Dr. Rutsch, Privatdozent, Bern: Sonntag, 18. April, ganzer Tag. Abfahrt mit Postauto 8.10 Uhr ab Bahnhofplatz-Transitpost nach Niedermuhlern. Von dort Wanderung nach Immihubel-Bütschelegg und zurück nach Niedermuhlern. Rückfahrt von da zirka 17 Uhr. Rucksackverpflegung.

Der Immihubel ist geologisch als sehr interessant bekannt. Mitglieder, benützet diese seltene Gelegenheit, euer Wissen auch in dieser Beziehung zu bereichern. Der Referent bietet uns viel. Zugleich wird die vorhandene Pilzflora erforscht. Anmeldung bei der TK oder beim

Präsidenten erforderlich bis Freitag, 16. April, abends, zwecks eventueller Bestellung eines Extrawagens (Kosten des Einzelbillets Fr. 4.10, kollektiv weniger). Bei ganz schlechter Witterung Verschiebung auf den folgenden Sonntag. Auskunft gibt am 18. April ab 6 Uhr Telephon Nr. 11.

Monatsversammlung und anschließend Lichtbildervortrag des gleichen Referenten über «Insel Trinidad», Britisch-Westindien: Montag, 19. April, punkt 20.15 Uhr, im großen Lokal, Viktoriahall, Effingerstraße 51.

Wir erwarten zu beiden Veranstaltungen die Mitglieder samt Angehörigen in großer Zahl.

Bümpliz

Anläßlich der Hauptversammlung wurde der Vorstand wie folgt bestellt: Präsident: A. Schönthal, Brünnenstraße 107. Vizepräsident und erster Pilzbestimmer: O. Leuenberger, Böttigenstraße 10. Sekretär: E. Scheidegger, Bümplizstraße 112. Kassier: P. Rieben, Burgunderstraße 70. Bibliothekar: W. Michel, Statthalterstraße 19. Beisitzer: E. Wenger, Brünnenstr. 62.

Im Jahresprogramm sind vorgesehen: Besuch einer Champignonzucht, Morchelexkursion, diverse Exkursionen je nach Pilzflora, Pilzausstellung.

Bestimmungsabende: Jeden Montag, 20 Uhr, im Restaurant «Bären», Bümpliz.

Burgdorf

Die *Monatsversammlungen* finden künftig je am dritten Montag jeden Monats statt.

Nächste Monatsversammlung: 19. April, 20 Uhr, im Restaurant «Hofstatt».

Exkursion: Sonntag, 18. April. Route: Ey-Rudswil-Bad. Sammlung 13 Uhr bei der Eybrücke.

Chur

Monatsversammlung: Montag, 19. April, 20 Uhr, im Restaurant «Blaue Kugel».

Morchel-Exkursion: Sonntag, 18. April, nach Malans-Maienfeld. Abfahrt mit der Rhätischen Bahn 8.05 Uhr nach Malans. Rückkehr ab Maienfeld 18.07 oder 19.38 Uhr.

Botanische Exkursion: Sonntag, 2. Mai, nach Weesen-Quinten. Abfahrt mit Zug 6.42 Uhr nach Weesen. Rückkehr ab Murg zirka 18 Uhr. Anmeldung bis 1. Mai an Präsident Peter, Tel. 2 16 15.

Dietikon

Monatsversammlung: 1. Mai, 20 Uhr, im Gasthaus «Zum Hecht».

Die Versammlungsanzeigen werden nur noch in unserer Zeitschrift bekanntgegeben. Außerordentliche Versammlungen werden durch Karten mitgeteilt. Jedes Mitglied mache es sich zur Pflicht, pünktlich zu erscheinen.

Horgen

26. April, 20 Uhr, Restaurant «Schützenhaus», kleiner Saal: *Letzter Vortrag* des Zyklus, anschließend *Monatsversammlung*.

Huttwil

Exkursion auf Märzellerlinge: Sonntag, 25. April, nach Aellmegg-Warnisbach. Abmarsch 12 Uhr bei Herrn Kim, Eriswilstraße.

Exkursion auf Morcheln: Sonntag, 9. Mai, nach Lutherental-Ellbach-Eriswil. Abfahrt mit dem 12-Uhr-Zug nach Hüswil.

Monatsversammlung: Montag, 26. April, 20.15 Uhr, im Hotel «Bahnhof».

Olten

An der GV wurde der Vorstand wie folgt bestellt: Präsident: O. Biedermann; Vizepräsident: M. Sedlmayer; Kassier: P. Gasser; Aktuar: J. Studer; Bibliothekar und Materialverwalter: F. Grütter; Beisitzer: A. Jurt und J. Schibler; Obmann der TK: H. Schoder; Mit-

glieder der TK: G. Leu, J. Knecht, O. Bumann, A. Jurt, E. Bucher und E. Flury.

12. April: *Vereinsversammlung* mit *Kurzvortrag* über Frühlingspilze. Referent: TK.

18. April: *Ganztags-Exkursion* in die Gegend von Safenwil. Leiter: R. Bühler. Abfahrt Olten Hbf 8.41 Uhr.

2. Mai: *Ganztags-Exkursion* Paßwang. Leiter: J. Schibler. Abfahrt Olten Hbf 6.33 Uhr, Olten-Hammer 6.40 Uhr.

St. Gallen

24. April, 19.30 Uhr, im Schulhaus Talhof, Zimmer Nr. 9 (Ostflügel), gemeinsam mit Botanischem Zirkel: *Vortrag* von Dr. A. Alder: «Über die Rostpilze.»

25. April: Ganztägige *Morchel-Exkursion* in den Raum Bischofszell-Niederbüren-Hauptwil. Abfahrt St. Gallen HB 7.54 Uhr. Zwecks Bestellung von Kollektivbilletten Anmeldung zur Teilnahme an Kassier W. Germann, Tel. 2 34 69, bis Samstag 18 Uhr. Rucksackverpflegung.

9. Mai: Halbtägige *Mairitterlings-Exkursion* in den Bruggwald. Treffpunkt: Tram-Endstation Heiligkreuz, um 7.30 Uhr.

Weitere Exkursionen werden in der Mai-Nummer bekanntgegeben.

Winterthur

Monatsversammlung: Montag, 26. April, 20.15 Uhr, Restaurant «Zum Reh».

Ab 26. April jeden Montag Bestimmungsende.

Zug

Systematikkurs: Ab 12. April jeden Montag um 20 Uhr im Hotel «Röbli» durch ausgewiesene Lehrkräfte.

Morchel-Exkursion: Sonntag, 18. April. Besammlung mit Velo um 13 Uhr bei der Kapelle «Schutzengel».

Zürich

Märzellerlings- und Morchel-Exkursion: Sonntag, 25. April, nach dem Pfannenstiel. Abfahrt mit Forchbahn ab Realp 7.57 Uhr. Rucksackverpflegung; für warme Suppe am Mittag wird gesorgt. Rückfahrt nach Vereinbarung.

Monatsversammlng: 3. Mai, im Vereinslokal Restaurant «Sihlhof». Beginn 20.15 Uhr. Besprechung des Sommerprogramms. Bestimmung der mitgebrachten Pilze.

OFFIZIELLE LOKALE DER VEREINE

Wir bitten unsere Mitglieder und auch die weitere Leserschaft, bei ihren Ausgängen und Exkursionen in erster Linie die nachstehend erwähnten Lokale zu berücksichtigen. Sie sollen der wahre Treffpunkt der «Pilzler» sein.

Bremgarten (Aargau) *Gasthaus zum «Hirschen».* Großer und kleiner Gesellschaftssaal. Lokal der Pilzfreunde. Gute Küche. Reelle Weine. Mit höflicher Empfehlung *J. Conia*, Aktivmitglied.

Zürich *Restaurant zum «Sihlhof»* bei der Sihlbrücke. Vereinslokal des Pilzvereins. *Karl Bayer.*

Dietlikon *Restaurant zum «Rosengarten».* Kalte und warme Speisen.

Winterthur Bier- und Weinrestaurant mit Butterküche «*Neueck*». Nächste Nähe des VOLG und des Bezirksgerichtes empfiehlt sich den Pilzfreunden. *Familie Moser-Hunziker, Haldenstraße.*

Glattbrugg «*Löwen*». Hier ißt man gut und preiswert. *O. Rief-Keller*, Mitglied.

Pilzflora des Kantons Luzern und der angrenzenden Innerschweiz

Von E. J. Imbach · Preis Fr. 3.50

Eine wichtige Neuerscheinung. Fast 1000 höhere Pilze hat der bekannte Verfasser festgestellt. Modernste Nomenklatur ist ein weiterer Vorzug. Vergleichen Sie auch Ihre Bestimmungen damit.

Geschäftsleitung, Winterthur

A.Z.

Bern 18

Wir machen die Pilzfreunde aufmerksam auf folgende

B Ü C H E R

die durch die Vereins-Funktionäre preiswert geliefert werden:

- | | |
|---------------------|--|
| 1. Verband | Schweizer Pilztafeln:
Band I, Farbtafeln von 40 Pilzarten
Band II, Farbtafeln von 75 Pilzarten
Band III |
| 2. Habersaat | Schweizer Pilzflora (Bestimmungsbuch)
Schweizer Pilzbuch
Nos champignons |
| 3. Nüesch | Die Trichterlinge (Monographie) |
| 4. Kern | Die Röhrlinge (Monographie) |
| 5. Walty | Russula (Monographie) |
| 6. Imbach | Pilzflora des Kantons Luzern |
| 7. Lange | Flora Agaricina Dánica |
| 8. Bresadola | Iconographia Mycologica, 1250 Farbtafeln
Funghi Mangerecci e Velenosi, 2 Bände |
| 9. Gilbert | Amanitaceae, Supplement zur Iconographia Mycologica von Bresadola, 3 Fasc., 73 Farbtafeln |
| 10. Kavina et Pilat | Atlas des champignons de l'Europe |
| 11. Maublanc | Les champignons de France, 2 Bände |

Der lange erwartete Band III der Schweizer Pilztafeln ist erschienen. Gleichzeitig werden Band I und II in französischer Ausgabe unter dem Titel «Planches Suisses de Champignons» herausgegeben. Bestellungen erbeten an

Verband schweizerischer Vereine für Pilzkunde

Winterthur, Grünenstraße 8